



## Bitte keine neuen Aufträge mehr!

Da die Flut von Aufträgen, teils nach dem „Täglichen Verzeichnis der Neuerscheinungen“, teils aus anderen Anlässen trotz aller Aufklärungsversuche nicht abebbt und etwa das Zwanzigfache der etwaigen Liefermöglichkeiten überschreitet, so bitte ich hiermit dringend, von jetzt an nur noch nach den von Fall zu Fall erscheinenden

### Verlagsanzeigen an dieser Stelle

zu bestellen. — Die darauf eingehenden Aufträge werden gewissenhaft in der Reihenfolge des Eingangs in kleinen Raten zur Ausführung gebracht. Alle anderen Aufträge, auch solche nach dem Täglichen Verzeichnis der Neuerscheinungen

**bleiben notgedrungen unberücksichtigt.**

**Franz Schneider Verlag, Berlin - Grunewald, Douglasstraße 30**

Kapitän Fred Schmidt

## Fahrensleute

Bunter Schuzumschlag, Halbleinen, RM 2.40

„Unter dem Titel »Fahrensleute« hat Kapitän Fred Schmidt ein Buch zum Ruhme seiner Kameraden auf See geschrieben. Wie vor zweieinhalb Jahrzehnten Gorch Fock, so hat hier heute wieder ein Berufener das Wort ergriffen, ein Mann, der selbst die See kennt und die Männer, die sie befahren.

In kurzer, knapper Art und - der Seemann wird dieses besonders dankbar begrüßen - in seemannisch einwandfreier Form schildert uns der Verfasser eine Reihe von jenen Seemannstypen, wie sie nur die hohe See formen kann. Alle überragend die Gestalt des Mannes vor dem Mast, Jan Narwal. Unererschütterlich ist dessen Liebe zu seinem Schiff und zum freien Meer. Nicht einmal der lockende Ruf der Heimat vermag ihn von seiner »Orion« zu trennen, von seinem Schiff, das er nach langen Trefahrten im Stillen Ozean endlich wiederfindet. »Schiffe gibt es, die viel zu schade sind für die Menschen« sagt der alte Fahrensmann. Jan Narwal war der »Typ eines großen Geschlechtes unerschrockener und pflichtgetreuer Männer«, schließt der Verfasser. Und das

ist die Quintessenz dieses wertvollen Büchleins: »Der Seemannsberuf, dieser männlichste aller Berufe, schafft und formt sich die Männer, die imstande sind, den immerwährenden Kampf ihres Daseins mutig zu bestehen. Es ist ein Kampf um des Kampfes willen, nicht um irgendwelche materiellen Vorteile. Letzte Romantik des Rittertums ist auch heute noch dem Seemannsberuf eigen«. Denn wer möchte den Nutzen abwägen bei Dingen, die nur das Herz angehen?»

26. Aug. 1941

Kapitän zur See Feddersen, Reichsverkehrsministerium, Seeschiffsamt



Auslieferung in Leipzig: Fr. Förster

**Ed. Kaiser Verlag / Böhmisches Leipzig** (Z)